

Regionalverband Schaffhausen/Thurgau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **25 (1954)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Regionalverband Schaffhausen/Thurgau

Von einer «*Fahrt ins Blaue*» weiss unser Regionalverband zu berichten.

Die Einladung zu dieser grosszügigen Herbstfahrt verhiess zwar eine zweitägige Ausfahrt an die Bayrischen Königsschlösser mit Einschluss eines Besuches des Geigenmacher-Dorfes Mittenwald, Zirl und Innsbruck. — Zwölf Stunden vor der Abfahrt fiel dieser schöne Reiseplan unbarmherzig ins Wasser, da nützte weder eine dreiwöchige Vorfriede, noch die allerneuesten Pässe nichts. Aber ein gesunder, wagemutiger Optimismus, der in unserer Verbindung stets die Oberhand gewinnt, zimmerte rasch entschlossen eine neue, eintägige Fahrt, zu der sich dann zwölf Mitglieder zusammenfanden, die am Morgen des 12. Oktober in drei Volkswagen verpackt in der alten Munotstadt starteten zur Reise in den, den meisten Teilnehmern unbekanntem Schwarzwald.

Standen wir bei der Abfahrt noch fröstelnd im Nebelgrau des jungen Tages, so grüsste uns schon der bald erreichte Titisee im strahlenden Sonnenschein. Welche Wohltat nach den regenschweren, grauen Wochen und Tagen! Da war es kein Problem mehr, *Freiburg*, der alten, kriegsverheerten Universitätsstadt entgegenzusteuern. Herrlich die Fahrt durchs Höllental, der munter fliessenden Dreisam entlang, doppelt schön, da dieser Herbsttag so unerwartet blaute und uns die Schönheit des lieblichen Schwarzwaldes im goldenen Herbstkleid aufzeigte!

Wie ein unfassbares Wunder mutet es an, dass das schöne, so leicht und frei empor strebende Freiburger Münster verschont blieb, während ringsum beinahe alles ausradiert wurde. Also gab es das doch selbst im scheinbar sinnlosesten Wüten des Krieges, die Ehrfurcht vor dem Heiligsten! Fieberhaft wird in Freiburg am Wiederaufbau gearbeitet, und weitgedehnte, neue Quartiere sind entstanden, aber immer noch ragen, gerade im Stadtkern, von Bomben grausam zerrissene Mauern empor, zieren schöngeschwungene, schmiedeiserne Balkone leergebrannte Fensterhöhlen, neigen sich beschädigte, baroke Engelsköpfe über ein geschlagenes Volk.

Nachdem auch den kulinarischen Ansprüchen Genüge getan ward, ging unsere Fahrt weiter, liess uns

Um Hand in Hand zu arbeiten braucht man sich nicht zu lieben. Allzu viel Kameradschaftlichkeit kann sogar von Uebel sein, wenn sie dazu führt, dass der eine die Fehler des anderen zu decken sucht. Das ist dann für beide Teile schlecht. Henry Ford

einen Blick in die durch Herbstfeuer rauchgeschwängerte Rheinebene tun und führte uns über unbekannte Strassen nach *Bernau*, des gemütvollen Malers Hans Thoma schönen Geburtsortes. Hier besuchten wir das Thoma-Museum, darinnen mit viel Ehrfurcht und Liebe zusammengetragene Zeugen eines vielseitig tätigen Künstlerlebens zu sehen sind.

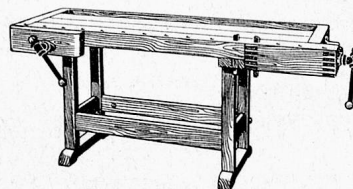
Dann gings durch den sinkenden Abend über Sankt Blasien und den Kurort Höhenschwand der Heimat entgegen. In Wilchingen, dem klettgauischen Weinbauerdorf sassen wir noch gemütlich bei Rippli und Kraut und jungem und altem Wein zusammen und beschlossen also in froher Freundesrunde den selten schönen, beglückenden Tag. Der letzte Halt war allerdings bei unserer gastfreundlichen Vicepräsidentin; doch da waren schon nicht mehr alle dabei, und darum soll hier geschlossen sein.

«*Wo der Alltag gleiche Sorgen, gleiches Mühn das Herz erfüllet,*

Sei es gleicher Freude offen, wo sie dir entgegenquillet.»

L. Vogelsanger

Pestalozziheim, Schaffhausen



Hobelbänke Werkbänke Werkzeug- schränke

in schöner Ausführung und solider Konstruktion liefert vorteilhaft das Fachgeschäft.

OTTO KUSTER SCHMERIKON

Hobelbankfabrik Telephone 055 / 2 61 53

Günstige Woll- und Baumwolldecken

Sie finden bei uns von der einfachen Lagerdecke bis zur besten Bettdecke eine reiche Auswahl der verschiedensten Farben und Dessins zu sehr vorteilhaften Preisen.

Wir haben bei der Zusammenstellung der neuen Musterkollektion unserer Qualitätsdecken ganz besonders Ihren Wünschen Rechnung getragen.

Verlangen Sie bitte Preislisten mit Dessinsbeschreibungen, oder noch besser, den Besuch unseres Vertreters.

Interflex S.A. Abt. Textilien **Zürich 6/35** Wasserwerkstr. 8 Telephone (051) 26 96 90